

Nico Leonhardt (<https://www.uni-leipzig.de/personenprofil/mitarbeiter/nico-leonhardt>)

Sprechen und Gehört werden!? Voraussetzungen für Partizipation in herausfordernder Lage aus Schüler*innensicht

Die aktive Einbeziehung von Schüler*innen im Schulalltag ist ein wesentliches Ziel inklusiver Pädagogik. Der mit den UN-Kinderrechten in Bezug stehende Anspruch scheint jedoch in schulischer Praxis vor umfangreichen Umsetzungsschwierigkeiten zu stehen. Partizipation ist dabei einer der zentralen Grundbegriffe (inklusive) Bildung und ‚erfreut‘ sich im aktuellen Diskurs einer hohen Beliebtheit. Eine konkrete Definition fällt jedoch schwer, da es sich vielmehr um ein sehr vielschichtiges Verständnis handelt. Kritische Analysen der Umsetzbarkeit bzw. der Anwendung in einem strukturell machtvollen Raum wie Schule, lassen sich im aktuellen Diskurs ebenso selten finden (vgl. Leonhardt et al., 2023). Für das Entwickeln und Gelingen einer menschenrechtsbasierten Partizipationskultur braucht es eine enge Verknüpfung mit sozialräumlichen und lebensweltlichen Rahmenbedingungen. Offen bleibt zumeist, welche konkreten Fähigkeiten, Erfahrungen oder Lebenswelten in bisher üblichen partizipativen Formaten nahezu vorausgesetzt werden und inwieweit beispielsweise die soziale und/oder kulturelle Herkunft der Schüler*innen Auswirkungen auf die Ausübung partizipationsorientierter Prozesse haben. Der geplante Beitrag zeigt auf, welche Herausforderungen und Barrieren von Schüler*innen in einem Stadtteil in herausfordernder Lage gesehen werden und diskutiert diese in Bezug zum fachwissenschaftlichen Diskurs im Kontext inklusiver Schulentwicklung. Dabei werden anhand vielfältiger Erhebungsmomente (u.a. Interviews, Gruppendiskussionen, Projektaufzeichnungen) im Forschungsprojekt InSide (www.inside-projekt.de) verschiedene qualitativ inhaltsanalytisch ausgewertete Erkenntnisse zu Voraussetzungen für Partizipation vorgestellt. Dazu werden exemplarisch Schüler*innenperspektiven aus dem Primär- und Sekundarbereich eines Stadtteils in herausfordernder Lage dargestellt und in die theoretischen Überlegungen von Lundy (2007) reflexiv eingeordnet und diskutiert. Darüber hinaus sollen einige wenige good-practise Beispiele die im Rahmen des Forschungsprojektes sichtbar wurden, skizziert und mit den Teilnehmer*innen diskutiert werden.